

Projektdokumentation Gemeinschaftsgarten heimatHOF Gut Ziegenberg

Kurzbeschreibung des Projektes

Mit dem heimatHOF Gut Ziegenberg wollen wir in Ballenstedt ein Ankerpunkt für Vielfalt und Motor für Stärkung des Zusammenhalts werden. Der 4-Seiten Bauernhof mit einer Fläche von 1,4 Hektar ist Wirkungsstätte verschiedener Projekte und bringt unterschiedlichste Akteure aus Kommune, Bildung, Kultur, Begegnung, Wirtschaft etc. zusammen. Zum Gelände gehört eine von der Stadtmauer umgebene Gartenanlage, die seit der Wende als idyllische Kleingartensparte genutzt wurde und nun zu einem Nachbarschafts- und Gemeinschaftsgarten heran wächst. „Klassische“ Kleingärtner*innen treffen auf engstem Raum auf Möglichmacher*innen. Diese Konstellation bietet ein spannendes Feld für die (Neu-)Entwicklung von Beziehungen und Miteinander. Die Flächen des Gemeinschaftsgarten laden andere Akteure ein, diese gemeinschaftlich zu bewirtschaften. Bereits vor Projektbeginn entwickelte sich eine Kooperation zwischen unserem Verein heimatBEWEGEN, einer Kita, einem Hort, der Kirchengemeinde, zwei Senioreneinrichtungen. Während des Projektablaufes ist es gelungen verschiedene Akteure aus den Netzwerken der Kooperationspartner zusammen zu bringen und auch die ansässigen Kleingärtner:innen in verschiedenste Projektentwicklungen und –umsetzungen einzubeziehen. Mehr und mehr bietet die Gartenfläche neben der gemeinsamen Bewirtschaftung und Ernte Raum für Begegnungen und gemeinsame Projekte.

Projektverlauf und Highlights

Auftakt – Sommer 2021

Zum Start des Projektes trafen wir uns in der Kernarbeitsgruppe, um alle wichtigen Rahmenbedingungen zu besprechen, einen Projektplan zu erstellen und die Kostenpläne zu besprechen. Weiterhin musste das Sommergartengespräch mit den Gartenbesitzern vorbereitet werden, welches gleich am nächsten Tag stattfinden sollte. Im gemeinsamen Gartengespräch unter der großen summenden Linde trafen sich die Projektbeteiligten und die Gartenbesitzer bei Kaffee und Kuchen und lauschten noch einmal in offiziellem Rahmen der Vorhabenbeschreibung, die Gartenflächen, die die Kooperationspartner:innen pachten, über die bisherige Nutzung hinaus zu öffnen und dem Wunsch, dass sich auch die Gartenbesitzer:innen eingeladen fühlen, hier mitzuwirken.

Obwohl alle Möglichkeiten der Einladung genutzt wurden, machte sich leider nur ein kleiner Teil auf, diesem Treffen beizuwohnen, so dass wir an diesem Nachmittag mit 5 von damals 14 Gartenpächtern zusammen saßen. Diese geringe Resonanz war auch Anlass darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir künftig die Gartenpächter:innen besser erreichen und so mit einbeziehen können.

Sommerferien 2021

Der Gartenbereich öffnete sich dem Fotografiereferienangebot und 12 Kinder im Alter von 8-13 Jahren tummelten sich ausgestattet mit hochprofessionellen Kameras im gesamten Gartenbereich. Der andere Blick der Kinder auf die Pflanzen und Schönheiten in den Gärten bot Anlass für zahlreiche Gespräche mit den Gartenpächter:innen, die hier so ganz überraschend offen den Zugang zu ihren Grundstücken gewährten. Kräuterhexe Pfefferminzia Belantis erklärte den Kindern zudem, welche Kräuter nicht nur in den Beeten,

sondern auch am Rande des Gartens in der wilden Natur wachsen und wofür sie benutzt werden können.

Nachdem in vorheriger gemeinsamer Arbeit eine Voliere gebaut wurde zogen auch 6 Hühner ein. Ein Ereignis, welches die gesamte Gartenschaft in freudige Aufregung versetzte, hofften doch alle darauf, bald frische Eier zu bekommen. Außerdem musste ja auch überlegt werden, wie die neuen Bewohner:innen denn heißen sollen.

Die Ferienwoche endete mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Eltern, Angehörigen, Ehrenamtlichen und Gartenbeteiligten bei Kaffee und Kuchen und mit einer Sagen- und Märchenerzählung im gemeinschaftsgarten mit dem Sagen- und Märchenerzähler Carsten Kiehne.

Nachhaltigkeitswoche Herbst 2021

Was wächst denn jetzt eigentlich im September? Die Gärtner:innen des Burggartens gaben Einblick und stellten sich vielen neugierigen Kinderfragen. Am Dienstag wurden Verpackungen fürs Schulbrot selbst gemacht und jedes Kind konnte sein eigenes Bienenwachstuch mitnehmen. Am Mittwoch war die Kinderuni der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg da und erläuterte, was wir unter regional und saisonal verstehen und worauf man beim Einkauf achten kann, um nachhaltiger zu konsumieren. Die leckeren Äpfel von der Streuobstwiese und aus den Gärten der Pächter:innen bescherten allen einen leckeren selbstgekochten Apfelmus. Am Nachmittag wurde mit Gemüse Stoff bedruckt, um daraus dann Wimpelketten zu nähen. Der Abend schloss mit einem spannenden Gesprächsabend „Butter, Brot, Bier machen wir. Und noch mehr“ – Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. Zu Gast als Gesprächspartner waren regionale Akteure aus unterschiedlichen landwirtschaftlichen Bereichen. Am Donnerstag gab es ein Theaterstück von der Rabenkiste, passend zum Thema Müll und Klima. Den Abschluss bildete am Samstag der World-Clean-up-Day, der nun schon fast traditionell auf dem heimatHOF startete und endete. Alle entstandenen Werke der Woche konnten auch im Anschluss noch in einer kleinen Ausstellung betrachtet werden.

Groß-Projekttag Ende November 2021

Verschiedene Bauprojekte hatten wir uns in unserem Projekt für den Gemeinschaftsgarten vorgenommen. Hochbeete bauen, eine Komposttoilette bauen, den Bauwagen ausbauen, eine Überdachung für die Sitzfläche vor dem Bauwagen bauen, Gartenbänke bauen, eine Spielküche bauen... Dank der eingeplanten Materialkosten im Budget konnten wir hier trotz viel teurerer Preise und Lieferverzögerungen im Zuge der Corona Pandemie dennoch beginnen. Eine Gruppe Projektakteure, deren Familien, Kita-Kindern samt Eltern und Großeltern und ein Teil der Gartenpächter:innen trafen sich und bildeten unterschiedliche Gruppen. Ein Teil baute unter Anleitung eine riesige Palettensitzbank. Ein weiterer Teil hob die Löcher für die Fundamente für die Überdachung aus und goss den Beton und eine dritte Gruppe begann mit der Entkernung des Bauwagens.

Sommerfest/ Ferienangebote 2022

In diesem Jahr gab es ein großes gemeinsames Sommerfest. Der Gemeinschaftsgarten reichte für diese große Menge an Gästen nicht mehr aus und zu groß war die Gefahr, dass der Garten Schaden nimmt. So trafen wir uns auf dem Hof des Gut Ziegenbergs. Wie schon im vergangenen Jahr unterhielt uns auch hier wieder Sagen- und Märchenerzähler Carsten

Kiehne und gewann die Herzen von Klein und Groß, alt und Jung mit seinen Sagen aus der Region, verwoben mit Natur und altem Wissen.

Auch in 2022 wurde das Thema Gemeinschaftsgarten wieder in die Ferienwoche einbezogen. In diesem Jahr bauten die Kinder gemeinsam mit Erwachsener Unterstützung die Trenntoilette und das Häuschen für die Toilette. Die Fertigstellung erfolgte dann in noch weiteren monatlichen Arbeitseinsätzen.

Herbst 2022

Wie im letzten Jahr gab es auch 2022 zum Ende der Gartensaison nochmal einen ganz großen gemeinsamen Arbeitseinsatz, zu welchem wir viele Personen erreichen konnten und in mehreren Gruppen an verschiedenen Aufgaben arbeiten und den Garten und die Bauprojekte „winterfest“ machen konnten.

Jahresübergreifende Aktionen

Monatliche Garteneinsätze- und Baueinsätze

Die im November 2021 begonnene Bauaktion wurde ab Frühjahr 2022 monatlich fortgesetzt, jeden ersten Samstag im Monat trafen sich verschiedene Mitmacher:innen, um den Bauwagen weiter auszubauen, die Gartenpflege aufrecht zu erhalten und ein weiteres hinzugenommenes Gartengrundstück zu entkernen und für ein Permakulturprojekt sowie für einen Jugendgarten vorzubereiten. Ende April fanden dann auch zahlreiche Obstgehölze und Beerenbüsche den Weg in die Erde. Gemeinsam mit den Rentner:innen legten die Kinder Hand an und konnten auch schon im Sommer erste Himbeeren, Johannisbeeren, Blaubeeren ernten. Anfang November wurde Literweise Quittengele eingekocht. Ein wunderschönes Geschenk für die Adventszeit für alle beteiligten Akteure des Projektes.

Im Team der Ehrenamtlichen fand sich eine Person, die sich sehr stark mit dem Thema Permakultur beschäftigte und so konnten wir im Projekt auch dieses Thema beginnen. Zunächst musste der hinzu gepachtete Garten dafür vorbereitet werden. Dann mussten aus Bio-samen im Frühjahr die Pflänzchen vorgezogen werden. Hier war die große Herausforderung den Gießplan richtig einzuhalten, denn nicht jeden Tag waren die gleichen Personen vor Ort, die dieses Vorhaben betreuen konnte. Und natürlich ging auch einiges schief. Und auch als die Pflanzen in den Boden einziehen konnten, war eine gute Koordination und Abstimmung notwendig. Ohne die Unterstützung der Gartenpächter:innen, die sehr stark mithalfen, wäre die Projektumsetzung nicht möglich gewesen. Sie achteten auf den richtigen Nährstoffgehalt und die Wasserzufuhr, die insbesondere 2022 in der großen Hitze und Verbot von Wassernutzung aus der Brunnenbewässerung eine große Herausforderung war.

Moderation und Projektmanagement, Garteneinsätze, Garten AG

Wie wir vermutete hatten wiederstrebt einigen der Kleingärtner:innen eine Öffnung nach Außen. Hier war die Sensibilisierung, Mitnahme und Moderation sehr wichtig. Durch die Moderation wurde der Prozess kontinuierlich begleitet. Erfasst und abgerechnet wurden lediglich die langen Moderationseinheiten. In Wirklichkeit war eine dauerhafte Moderation, die von verschiedenen Akteuren wahrgenommen wurde, notwendig. Zu jeder Zeit im Garten über das Jahr gab es Gespräche zwischen den Gartenbesitzer:innen und dem Verein heimatBEWEGEN. Als hilfreich wurde empfunden, dass sich durch das Projekt immer

MITEINANDER REDEN

jemand als Ansprechpartner anbot und somit schnell auf auftretende Probleme reagiert werden konnte. Schnell wurden Unstimmigkeiten entweder direkt besprochen oder in das Garten-AG Team hineingetragen. Die Begleitung im Projekt Management war hier ganz besonders nötig, um die Klein- und Großgruppen effizient und effektiv zu begleiten.

Die gemeinschaftliche Nutzung der drei Gartenflächen war und bleibt für alle Beteiligten neues Revier und muss kontinuierlich durch diese definiert und erprobt werden. Dies bedurfte regelmäßiger Arbeitstreffen- weit mehr als ursprünglich geplant. Der Versuch, das Projektmanagement zum Ende des Jahres 2022 zu reduzieren und in die Selbstorganisation der Gruppe zu geben scheiterte. Ohne eine Projektleitung, die die Zeit investiert und Kommunikation zusammenhält sowie Termine koordiniert, versanden besprochene Themen. Das weitere PM ab Ende September 2022 wurden daher dann in ehrenamtlicher Arbeit der bis dahin über Honorare bezahlten Projektleiterin erbracht.

Als Bereicherung zeigen sich die monatlichen Arbeitstreffen, die wir weiterhin versuchen zur Gewohnheit werden zu lassen. Aber auch diese benötigen Vorbereitung, Planung und Begleitung und wir hoffen, dass wir diese aus dem Projekt heraus stemmen werden können.

Neben der kontinuierlichen Moderation im Projekt hatten wir auch einige Themen im Bereich der Konfliktmoderation zu bewältigen. So war es für ein Teil der Gartenpächter:innen schwer auszuhalten, dass die Einzelprojekte im Garten scheinbar „ewig“ nicht fertig werden. Zum Beispiel der Ausbau des Bauwagens, der in Projekthintergrund eingebettet ist, in welchem es darum geht, Kinder von der Ideenentwicklung bis zur gemeinsamen Umsetzung mitzunehmen und auch mal Stillstand aushalten zu können. Auch den Anblick von Beeten „aushalten“ zu müssen, um die sich augenscheinlich „keiner kümmert“, war für einige der Gartenpächter:innen eine Herausforderung, so dass hier immer wieder aufgeklärt, nachgefragt und vermittelt werden musste.



Nachhaltigkeitswoche, zu Besuch in den Kleingärten, Fotografin Jana Dünnhaupt



Arbeitseinsatz, Palettenbau und Fundamente setzen, Fotografin Nicole Müller



Sommerferienabschluss im Gemeinschaftsgarten, Fotografin Nicole Müller



Quittenverarbeitung, Fotografin Nicole Müller



Sommerfest, Märchen und Sagen erzählung, Fotografin Nicole Müller



Nachhaltigkeitswoche, Fotografin Jana Dünnhaupt



Ernte und Verarbeitung von Färbepflanzen aus dem Garten – Ferienprojekt, Fotografin Nicole Müller